

Neueste Nachrichten.

Die deutsche Reichsregierung hat zu der Entscheidung der Reparationskommission noch keine Stellung genommen, da sie erst die Ankunft ihres Vertreters aus Paris und dessen Erklärungen abwarten will. Neben dem gestern veröffentlichten Beschlüssen der Reparationskommission, die eine Verlängerung der Zahlungsfristen darstellen, aber eine Sicherheit durch deutsche Schatzwechsel fordern, wurde noch an die deutsche Kriegslastenkommission in Paris ein Schreiben gerichtet, in welchem Kenntnis gegeben wurde von der Ablehnung des Moratoriums, aber die letzten deutschen Vorschläge zur Sicherstellung der fälligen Barzahlungen gleichzeitig als Forderungen zur Sicherstellung der Holz- und Kohlenlieferungen zu fordern. Man sieht hier ganz klar die fatalistische Tendenz, durch Scheinbares (englisches) Entgegenkommen aus Deutschland die weitestgehenden Zugeständnisse herauszulösen, um sie dann lediglich zum Vorwand für neue Erpressungen zu benutzen.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, scheint die belgische Regierung mit dem Beschluss zufrieden zu sein. Der französische Ministerrat hat in einer sofort einberufenen Sitzung den Standpunkt eingenommen, daß Frankreich sich vorläufig abwartend verhalten könne, da für die nächst fälligen Zahlungen Belgien das Vorrrecht habe, und außerdem Belgien ja den zum Beschluss erhobenen Vorschlag selbst gemacht habe. Im übrigen werde die französische Regierung darauf dringen, daß sobald als möglich eine Konferenz aller Verbündeten einberufen werde, die die Frage der interalliierten Schulden und die Reparationsfrage in ihrem ganzen Umfang zu prüfen haben werde. Frankreich verfolgt also konsequent seine Politik weiter, die deutsche Reparationsfrage mit seinen eigenen Schulden an Amerika und England zu verquiden, d. h. es wird sich zu einer Herabsetzung der deutschen Zahlungen bequemen, wenn die Angelfaschnen ihm seine Kriegsschulden erlassen.

Der englische Vertreter bei der Reparationskommission, Bradburn, hat sich über das Kompromiß dahin ausgesprochen, daß doch für dieses Jahr eine Erleichterung für Deutschland erreicht hätte, obwohl er im Interesse des deutschen Kredits einen unbedingten Zahlungsausschub gewünscht hätte. Er glaube aber nicht, daß die Goldreserven der Reichsbank stark in Anspruch genommen werden.

Die deutsche Presse weist darauf hin, daß alles auf die Haltung Belgiens ankommen werde, inwieweit es unserer Lage Rechnung tragen wird. Es wird bezweifelt, ob wir die Goldzahlungen ohne weitere schwere Beeinträchtigung unserer Wänta leisten können.

Im besetzten Gebiet (Oberasselt) sind 2 belgische Soldaten erschossen worden. Der Fall wird zweifellos wieder zu neuen Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland und namentlich das Rheinland benützt werden.

Nach dem Pariser „Kompromiß“.

Ausnützung der neuen deutschen Vorschläge für weitere Erpressungen.

Berlin, 1. Sept. Die Reparationskommission übersandte der deutschen Kriegslastenkommission gestern abend mit folgender Note die von ihr in der Reparationsfrage getroffene Entscheidung: Die Reparationskommission beehrt sich anknüpfend der deutschen Regierung ihre Entscheidung Nr. 2119 als Erwiderung des Schreibens zu übersenden, welches der Reichskanzler an sie am 12. Juli gerichtet hatte. Da die Reparationskommission die von der deutschen Regierung beantragte Stundung nicht bewilligen zu sollen geglaubt hat, hat sie es nicht für angezeigt erachtet, sich im Augenblick über die von der deutschen Regierung in Betracht gezogenen Vorschläge zu äußern, welche die genaue Ausführung der von der Reparationskommission vorgeschriebenen Kohlen- und Holzlieferungen sichern sollen. Die Reparationskommission behält sich aber das Recht vor, die Inkraftsetzung ähnlicher Abmachungen wie die von der deutschen Regierung vorgeschlagenen zu fordern, wenn in Zukunft die Kohlen- und Holzlieferungen nicht in zufriedenstellender Weise ausgeführt worden sind. — Also Ausnützung der deutschen Vorschläge für weitere Erpressungen, dagegen keinerlei Zusagen. — Hierauf folgt die gemeldete Entscheidung.

Ein französischer Kommentar zu der Entscheidung.

Paris, 1. Sept. Havas veröffentlicht folgenden Kommentar zu den gestrigen Beschlüssen der Reparationskommission: Die Entscheidung der Kommission wird in französischen politischen Kreisen im allgemeinen günstig beurteilt. Die Auffassung geht dahin, daß sie, wenn nicht in ihrer Gesamtheit, so doch in den wesentlichsten Punkten der vom Ministerpräsidenten Poincaré ständig vertretenen These entspricht.

2 belgische Besatzungssoldaten erschossen.

Berlin, 1. Sept. In den frühen Morgenstunden ist in Oberasselt bei Düsseldorf ein belgischer Posten und ein belgischer Sergeant erschossen worden. Die Täter sind noch nicht festgestellt. Die Besatzungsbehörde hat die Untersuchung sofort eingeleitet. Es wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Bisher sind 7 Personen verhaftet worden. — Aus den vorliegenden Meldungen ist über das Motiv der Tat, über die Täter und über die näheren Umstände nichts sicheres zu sagen. Es bedarf einer besonderen Versicherung nicht, daß ein Mordmord, wenn ein solcher begangen wurde und gleichgültig von wem er begangen wird, schärfste Mißbilligung findet. Eine sofortige Aufklärung liegt nicht nur im belgischen, sondern auch durchaus im deutschen Interesse.

Durch die Ablehnung des Antrags des britischen Delegierten und den darauf gefaßten Beschluß, die Entscheidung über das von Deutschland ausgeprochene Moratoriumsersuchen aufzuschieben, hat die Kommission in zwei aufeinanderfolgenden Abstimmungen entsprechend den ständigen Erklärungen Poincarés anerkannt, daß es unmöglich ist, dem Verlangen der deutschen Regierung zuzustimmen. Deutschland wird verpflichtet sein, die vorgeschlagenen Zahlungen binnen einer sehr kurzen Frist zu leisten. Wenn es sich dieser Pflicht entziehen sollte, wird die Kommission genötigt sein, eine abschließliche Nichterfüllung zu konstatieren, die den Alliierten das Recht geben würde, isoliert oder in ihrer Gesamtheit zu Zwangsmaßnahmen zu schreiten. Somit scheinen bei einer ersten Prüfung die Rechte Frankreichs und seine vollständige Aktionsfreiheit in Zukunft völlig gewahrt zu sein. Indessen werden einige Vorbehalte bezüglich verschiedener Punkte der von der Reparationskommission angenommenen Entschlüsse gemacht, die infolge ihres Mangels an Deutlichkeit eine genaue Prüfung erfordern. Der Wortlaut des Beschlusses ist umgehend dem Ministerpräsidenten Poincaré mitgeteilt worden. Dieser wird ihn heute dem unter dem Vorsitz des Präsidenten Millerand einberufenen Ministerrat unterbreiten. Poincaré hat es formell abgelehnt, seine Absicht kundzugeben, bevor er sich mit seinen Ministerkollegen besprochen und sich mit ihnen über die Richtlinien geeinigt hat, die angesichts der getroffenen Entscheidung der Kommission zu befolgen sind. Ueber diese Punkte wird also erst heute Klarheit zu erlangen sein.

Abwartende Haltung der französischen Regierung.

Paris, 1. Sept. Ueber den heutigen Ministerrat veröffentlicht die Agence Havas folgende amtliche Note: Die Minister sind heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik, Millerand, zusammengetreten. Poincaré hat den gegenwärtigen Stand der außenpolitischen Lage auseinandergesetzt. Da die Reparationskommission Deutschland das verlangte Moratorium nicht gewährt hat, hat sich der Ministerrat auf den Standpunkt gestellt, daß er für den Augenblick von diesem Beschluß nur Kenntnis zu nehmen hat. Da Belgien, das auf Grund seines Prioritätsrechts die gesamten nächsten Zahlungen erhalten soll, den von der Kommission gebilligten Zahlungsmodalitäten nicht nur zugestimmt, sondern sie selbst vorgeschlagen hat, hält der Ministerrat es für angezeigt, sich seine Handlungsfreiheit vorzubehalten bis zur Inkraftsetzung der vorgeschlagenen Bedingungen. Im Einklang mit den Gedanken, die der Ministerpräsident in London vertreten hatte, hat der Ministerrat außerdem beschlossen, darauf zu dringen, daß sobald wie möglich eine Konferenz einberufen wird, zu der alle Verbündeten ohne Ausnahme zugezogen werden und die die Frage der interalliierten Schulden und die Reparationsfrage in ihrem ganzen Umfang prüfen wird.

Die belgische Regierung zufrieden.

Brüssel, 1. Sept. (Agence Havas.) Die Presse äußert allgemein ihre Befriedigung über die Entscheidung der Reparationskommission. Den Blättern zufolge zeigten sich die ministeriellen Kreise am Donnerstag abend mit der in Paris gefundenen Lösung sehr zufrieden.

Der englische Vertreter über die Entscheidung.

London, 1. Sept. In einer Unterredung mit dem Pariser Berichterstatter der „Times“ erklärte Bradburn, obwohl er im Interesse des deutschen Kredits einen unbedingten Ausschub vorgezogen hätte, so sei doch, wenn die notwendigen Vereinbarungen erzielt werden könnten, die für dieses Jahr notwendige Erleichterung gewährt. Er sei dankbar, daß zur Zeit eine Regelung gefunden worden sei, um eine Verschlimmerung der Krise in der Reparationskommission und in Europa abzuwenden. Die Reparationskommission sei nicht mehr in direkter Weise an den Verhandlungen beteiligt, die in London oder Brüssel stattfinden müßten, Belgien und Deutschland würden untereinander ein Abkommen zu treffen haben wie die Schatzbonds garantiert wer-

den könnten. Es würde bedauerlich sein, wenn es notwendig wäre, Gold in auswärtigen Banken, in Kopenhagen oder Bern zu deponieren. Aller Wahrscheinlichkeit nach werde dies vermieden werden. Die Schatzbonds sollten von Deutschland gesichert werden und Deutschland werde einen Ausschub erhalten. Natürlich werde dagegen eingewendet, daß ein Teil der Goldreserve des Reiches verpfändet werden müßte. Aber ich hoffe, daß die Abmachungen keine große Beanspruchung dieser Goldreserven bedeuten würden. Wenn es notwendig sei, würde die Zustimmung der Reichsbank eingeholt werden müssen. Im ganzen sei seiner Ansicht nach die Vereinbarung so befriedigend wie man erwarten konnte.

Amerikanische Einigungsversuche vor der Entscheidung.

Paris, 31. Aug. „Intransigeant“ bestätigt, daß der amerikanische offizielle Vertreter bei der Reparationskommission bei den einzelnen Delegierten Schritte unternommen habe, um eine Einigung herbeizuführen. Es sei aber nicht richtig, daß der amerikanische Vertreter auch nur im mindesten eine finanzielle Mitwirkung in dieser Angelegenheit habe erhoffen lassen.

Weitere Berliner Pressestimmen.

Berlin, 1. Sept. Die Berliner Abendblätter besprechen weiter die Entscheidung der Reparationskommission. — Der „Lokalanzeiger“ bringt eine Auslassung des Direktors Arbig von der Diskonto-Gesellschaft, der sagt, daß das Reich nicht in der Lage sei, die Goldsumme aufzubringen. Und wenn es dazu nicht in der Lage sei, wie sollten dann die Großbanken diese Summen garantieren? 50 Millionen Devisen in Gold könne keine Regierung aus der ausgepörrten deutschen Wirtschaft herausbekommen, da außerdem der Zwang bestehe, Nahrungsmittel für die Bevölkerung zu kaufen. Die Periode der Bedrohungen erscheine zunächst abgeschlossen. Das Problem sei aber nicht gelöst. Zu der Haltung Poincarés habe vermutlich die Entwertung des französischen Frankens beigetragen, der in den letzten Tagen von 45 auf 40 heruntergegangen sei. Der belgische Frankant habe die Verbundenheit mit dem Falle der Mark noch stärker gezeigt. — Der „Vorwärts“ schreibt: Die Ausgabe der verlangten Schatzscheine gibt Belgien das Recht, nach 6 Monaten Deutschland einen Gesamtwechsel von 270 Millionen Goldmark zu überreichen. Belgien hat aber auch das Recht, die monatlich zu verausgabenden Schatzscheine als Zahlungsmittel im internationalen Verkehr weiter zu leiten. Teile des Beschlusses könnten also nach Fristablauf auch noch von einem anderen Gläubiger vorgelegt werden. Diese Frage müsse von der deutschen Regierung und den Garanten der Schatzscheine überprüft und mit der belgischen Regierung besprochen werden. Auch werde es nicht leicht sein, für die Schuld geeignete Garantien als Unterlage zu finden. Zudem dürfe man den Pariser Ausweg nicht von der Hand weisen.

Einigung über die italienische Finanzhilfe für Dösterreich.

Rom, 31. Aug. Nach einer Stefani-Meldung wurde bei einer heutigen Unterredung des italienischen Schatzministers mit dem österreichischen Delegierten Dr. Schüller über die Ausführung des Gesetzes betreffend den italienischen Beitrag zu dem Dösterreich zu gewährenden Kredit eine grundsätzliche Einigung erzielt.

Keine Erhöhung der Stärke des amerikanischen Besatzungsheeres.

Paris, 31. Sept. Nach einer Meldung des „Newport Herald“ aus Washington wird vom Generalstabschef amtlich die Nachricht demontiert, daß die amerikanischen Besatzungstruppen im Rheinland auf 3000 Mann verstärkt worden seien.

Die Frage der Maßnahmen gegen die Teuerung.

Die Frage der Maßnahmen gegen Teuerung, Wucher und Ausverkauf.

Berlin, 2. Sept. Das preussische Staatsministerium befaßte sich in seiner Freitag-Sitzung ausschließlich mit den Maßnahmen zur Bekämpfung des Wucher und der Preistreibelei auf dem Lebensmittelmarkt und bei den lebenswichtigen Artikeln. Als taugliches Mittel zur Durchführung der Bemühungen um die Sicherheit der Volksernährung wurde u. a. angesehen: Wiedereinführung des Zwangs zur Preisauszeichnung sämtlicher Waren, die Notwendigkeit einer Einschränkung der Ausschankstätten von Wein und Likör und vor allem die Konzessionsverweigerung für die Neuerrichtung von Weinstuben usw. wurde einstimmig anerkannt. Ebenso wurde ein umfassender Ausbau der für den Winter geplanten Volksküchen und Massenpeisungen erörtert. Die Reichsregierung wird aufgefordert, zur Sicherung

Mark.
Uhr.
Mark,
Mark.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

* Der Dollar stand gestern auf 1350 M, der Schweizer Franken auf 241 M.

Milch.

(SGB) Heilbronn, 1. Sept. (Viehmarkt.) Dem Viehmarkt am Mittwoch waren 465 Stück Groß- und Kleinvieh zugeführt. Der Handel verlief bei hohen Preisen sehr lebhaft. Es kosteten Jungvieh, 2-5jährig, 40-60 000 M, 1-2jährig 20-40 000 M, beste Rülhe bis 70 000, mittlere 40-60 000 M, Handelskühe 30-40 000 M. 44 Wagen mit Vieh kamen nach auswärts. — Der Schweinemarkt war mit 930 Milch- und 30 Käuferfleisch befahren. Erstere kosteten 2800-4200 Mark, letztere 5500-5900 Mark.

(SGB) Winnenden, 1. Sept. Dem Obstmarkt am Donnerstag waren zugeführt: 15 Säcke Mostobst, 18 Körbe Tafelobst und 5 Körbe Zwetschgen. Preis für Mostobst 100-200 Mark, für Tafelobst 200-400 M, Zwetschgen 400-500 M der Zentner.

(SGB) Pfalzgrafenweiler, 1. Sept. (Holzverkauf.) Bei dem Kadelstammholzverkauf des Forstamts wurde bei einem Gesamtausgebot von 1742 687,50 M ein Erlös von 13 167 556,70 M oder 772,80 Proz. erzielt.

(SGB) Biberach, 1. Sept. (Holzverkauf.) Bei dem Submissionsverkauf von Papierholz durch das Württ. Forstamt waren 37 Raummeter ausgeteilt worden. Es liefen 21 Angebote ein in Höhe von 1429 bis 3265 M. Den Zuschlag erhielt das Los zu 3265 M für einen Raummeter Papierholz.

Reklameteil.

Die größte Auswahl in **Kinderrwagen, Klapp-Sportwagen** in einfach bis hochfein.
Kindermöbel, Ruhestühle, Koffer und Lederwaren in gebiegender Ausführung kaufen Sie billig bei **Wilhelm Broß, Pforzheim, Ecke Terrennerstraße und Baumstraße.**



BRENNABOR

Spar- und Vorschussbank Calw.

Antliche Börsenkurse vom 1. September 1922 (ohne Cewal)

Staatsanleihen.	Aktien.
5% Reichsanleihe 77.50	Deutsche Bank 640.00
4% do. 220.00	Disconto-Gesellschaft 475.00
Sparprämienanleihe 79.75	Dresdner Bank 375.00
4% Württ. Staats-Obl. 72.00	Württ. Vereinsbank 285.50
3 1/2% do. 60.00	Junghans Gebr. 599.00
3 1/2% Reichsanleihe 145.00	Daimler 490.00
3% Reichsanleihe 430.00	Esslinger Masch. 900.00
4% Oesterr. Goldrente 9200.00	Bad. Anilin u. Soda-Fabr. 1520.00
4% Ungar. Goldrente 3575.00	Hapag 655.00
Pfandbriefe.	
4% Württ. Hypbk-Pfandr. 94.25	Nordd. Lloyd 510.00
3 1/2% unvert. 72.00	Brauerei Wulle 495.00
4% Cred.-Ver. unk. 20 93.00	Cement Heidelb. 1020.00
4% Vereinsbank 94.00	Phönix 2700.00
Devisen.	
4% Frankf. Hyp.-Bank 102.00	Amerikan. Noten 1300.00
4% Credit-Ver. 88.00	Schweiz. 240.00
4% Rhein. Hypbk. kdb. 24 83.00	Holland 500.00

Bankmäßige Geschäfte aller Art. — Sparkasse.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calw. Druck und Verlag der H. Döschner'schen Buchdruckerei, Calw.

Veteranen-Berein Calw.

Unser langjähr. Mitglied **Karl Gengenbach** Juwelier, ist gestorben. Die Beerdigung findet morgen Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr statt. Die Kameraden werden erucht, dem lieben Entschlafenen vollzählig die letzte Ehre zu erweisen.
der Vorstand.

Nebenverdienst!!!

Für einen in Buchführung u. Kassenswesen vertr. bietet sich in Calw für einige Stunden im Tageslohn. Beschäftigung. Schriftliche Angebote wolle man unter M. C. 204 a. d. Geschäftsst. d. Bl. richten.

Mädchen.

Frau Stadtschultheiß Göhner, Calw.

Tapeten

in großer Auswahl auf Lager Emil G. Widmaier Bahnhofstraße.

Zimmer

Möblieres heizbares Zimmer zu vermieten. Wo f. d. Geschäftsst. ds. Bl. Daselbst Bettlade zu verkaufen.

Mühle

Stärkere für Handbetrieb, geeignet zum Mahlen von Zucker, Bohnen u. Frucht aller Art ist billig zu verkaufen. Lederstraße 158.

5 Str. Mostbirnen

verkauft Wilhelm Koller, Schmied Neubulach.

Neue Bukmühle

mit 8 Sieben verkauft Kling, Calwerhof.

Zwergspiger

(rasserein) sucht zu kaufen. Angeb. unter W. S. 204 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Zuchtfarren

Einen schönen (Rotfleisch) 18 Monate alt, fest dem Verkauf aus

Wilhelm Dingler.

Althengstett, den 1. Septbr. 1922.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieb. Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Jak. Miethammer,

für die Ehrung von Seiten des Veteranen-, Gefang- und Militärvereins, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers und die liebevolle Pflege der Krankenschwester sagen wärmsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir suchen

für einen Angestellten von uns sofort ein möbliertes Zimmer und erbitten uns Angebote Druckerei des „Calwer Tagblatt“.

Große Holz-, Möbel- und Werkzeug-Versteigerung!

Christian Wuchter, mech. Möbelschreinerei Gchingen, (Bahnhof Althengstett)

bringt infolge Umzugs entbehrungshalber Samstag, den 9. September 1922, nachmittags von 1 Uhr ab:

folgende Gegenstände gegen sofortige Uebernahme und Barzahlung zum Verkauf:

- 1 tadellos erhaltenes Tafel-Klavier, 1 neuen weißemallichten Küchenherd mit Anhang und Nischenschiff, 1 weißes neues Klosett, 1 Waschkessel, 1 Auszugstisch (eichen) mit 4 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Sofa-Umbau, 1 komplettes Gastzimmer (tann.), zirka 40 Stück Messgeweihe, zirka 20 cbm. Eichenholz, (7jährig, 30-60 mm stark), zirka 10 cbm. Fichten, (12-35 mm stark), zirka 2 cbm. Birnbaum, (20 mm stark),

zirka 300 Stück Möbelschloffer, Beschläge und Schrauben. Ferner: 1-2 la. Hobelbänke mit komplettem Werkzeug, sowie Fourniere und sonstige Schreinerartikel aller Art.

Stadtgemeinde Calw. Für das Einwohnermeldeamt und die Verwaltung des städt. Gas-, Wasser- und Elektr.-Werks suchen wir zum Eintritt bis spätestens 15. ds. Mts.

jüngeren Herrn (kriegsbeschädigt), der Kenntnisse im Maschinenschreiben, schöne Handschrift und Gewandtheit im Rechnen besitzt. Die Anstellung ist dauernd und erfolgt privatechtlich. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an Stadtschultheißenamt Calw.

In der **städt. Frauenarbeitschule** beginnt am Freitag, den 15. September 1922 ein neuer Kurs.

Die angemeldeten Schülerinnen wollen sich am Dienstag, den 12. September 1922 von 2-4 Uhr nachmittags, in der Frauenarbeitschule 1. Stock einfinden. Calw, den 31. August 1922. Stadtschultheißenamt: Göhner.

Grundbuchamt Calw.

Versteigerung ein. Hausanteils. In der Nachlasssache der + Heinrich Weiß, ledige Haushälterin hier, kommt die vorhandene Liegenschaft die Hälfte an Geb. Nr. 331 B 44 am Wohnhaus, 6 qm Stall am Haus, 39 qm Hofraum ums Haus, 89 qm hint. d. Metzgergasse am Montag, den 11. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus öffentlich zur Versteigerung. Liebhaber sind eingeladen. Den 1. September 1922. Grdb.-B.: Gerichtsnotar Krahl.

Am Neubau der Wolldeckenfabrik Weilderstadt u. G. finden **Bauhilfsarbeiter und Zimmerleute** sofort Beschäftigung. Wolldeckenfabrik Weilderstadt u. G., Weilderstadt.

Spar- und Vorschussbank Calw, eingetragene Genossenschaft m. b. H. erledigt gewissenhaft und zu günstigen Bedingungen sämtliche bankgeschäftlichen Angelegenheiten, so die Verzinsung von Bareinlagen. - Annahme von Spargeldern zu 4%. - An- und Verkauf von Wertpapieren. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Schrankfächern in neuerhafter Stahlkammer. - Geldwechsel.

Elektro-Motore

von 1/10 bis 50 PS. fabrikneu, Kupferwicklung, Fabrikat Himmel oder Maschinenfabrik Ehlingen, sofort lieferbar

Kurz & Benz, G. m. b. H., Zweigbüro Calw.

Sprechsprecher Nr. 57.

Ab 1. September ds. Js. beträgt **der Gaspreis** in Calw Mk. 12.— pro cbm in Sirsau Mk. 14.— pro cbm **der Kokspreis** für 1 Str. zerkl. Koks Mk. 230.— ab Werk unzerkl. Koks Mk. 225.— ab Werk Bohnen-Koks Mk. 200.— ab Werk **der Strompreis** für 1 KWS. Lichtstrom Mk. 18.— für 1 KWS. Kraftstrom Mk. 15.— **der Wasserzins** wird ab 1. Oktober ds. Js. auf den 3-fachen Betrag erhöht. Calw, den 1. September 1922. Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk S. Calw.

Zurück Dr. Giggelberger Augenarzt Pforzheim, Leopoldstr. 1

Brombeeren

kauft jedes Quantum Versandgefäße können gestellt werden. Christian Rüenzlen, Sulzbach an der Murr. 1. württbg. Fruchtastpresserei mit Dampftrieb.

Fahrpläne

sind in der Geschäftsstelle dieses Blattes das Stück zu 1 Mark erhältlich.

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche. Niemals total neu in Originalpackung!

DRAB Chlorl. Wäscht bleicht und desinfiziert. Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der allbewährten „HENKO“ (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Einladung.
Am Sonntag, den 3. September veranstaltet der
Radsportverein Edelweiß Wildberg
eine große
Tanz-Unterhaltung
im Gasthaus zum Schwarzwald
wozu Jedermann freundlichst einladet
Beginn 2 Uhr. die Vorstandschaft.

Am Montag, den 11. September
beginnt ein
Tanz-Kurs
in Hirsau
Anmeldungen können gemacht werden
bei Otto Stoh, zum „Löwen“.
Tanzlehrer Giacomino.

DAPOLIN
Bestes **BENZIN** für
Dreschmaschinen, Kraftfahrzeuge und
stehende Motore
zu **Originalpreisen**
Kein Warten auf Versand von auswärts!
Ch. Schlatterer,
Calw
BENZIN-DEPOT
der
Deutsch-Amerikanisch. Petroleumgesellschaft

Montag, den 4. September, von
vormittags 7 Uhr ab, steht
in Calw im „Löwen“
ein sehr großer Transport
erstklassiger, starker, junger
Mildt Kühe (Schaffkühe);
junger Kälber-
kühe; trächtiger
Schaffkühe;
große Auswahl
schöner, hochträcht. Kalbinnen;
schöner, starker Zugtiere
(auch paarweise), sowie
schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf
und Tausch freundlichst einladen
Rubin und Max Löwengart.

Spekhardt.
Eine ältere
Mähmaschine
mit Handablage zum
Fruchtmaßen
verkauft
Philipp Lörcher.

Haararbeiten
aller Art fertigt
Friseur Obermatt.
Ein Paar
Rohrstiefel
Nr. 43 sind zu verkaufen
Zwinger 204.

*Sollten Sie
Wäsche waschen
auf dem Waschtisch:
Flammer
Tisch und
Tischspülmaschine*

HERSTELLER: KRAEMER & FLAMMER HEILBRONN A. N.

Dresdner Bank
Kapital 550 Millionen Mark.
Reserven rund 400 Millionen Mark.
Stuttgart/Cannstatt
Heilbronn / Ulm

*Rüchflüß
Rüchflüß
Kunststoffe
Kunststoffe
Kunststoffe
Kunststoffe*

Es steht von kommenden Montag
morgens 10 Uhr ab ein großer Transport

**Schaff-
Dachsen**

in unserer Stallung
in Nellingen

wozu Kauf- und Tauschliebhaber freund-
lichst einladen
Elias und Ludwig Schwarz,
Nellingen, Fernsprecher
Nr. 7.

Viehverkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht
im Gasthaus z. „Dachsen“
in Höfen
ein großer, frischer Transport
gutgewöhnter, junger Milch-
kühe; junger, trächtig. Kühe;
junger
Kälberkühe;
sowie eine große
Auswahl

gutgewöhnter, hochträchtiger
Kalbinnen u. schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst
einladen
Rudolf und Berthold Löwengart,
Nellingen.

Montag Abend
**Turn-
Versammlung.**

**Bezirkswirts-
verein Calw.**
Montag, den 4. Septbr.
nachmittags 4 Uhr
Versammlung
bei Vorstand Mörsch
Station Teinach.
Der Ausschuß.
Abfahrt mit Zug 3²⁰.

**Färberei Stalger
Pfullingen**
färbt u. reinigt
für Haus und
Industrie.
Annahmestelle:
Friederike Pfeiffer, Calw,
Schloßstraße 241.

Alle Musikinstrumente
für Haus und Orchester von
den einfachsten Schüler- bis
zu den feinsten Künstler-
Instrumenten, aller Zubehör,
Saiten u. s. w. in reicher
Auswahl empfiehlt
Musikhaus Euerth,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkadenkniebühnen-Rohrbrücke
Großhandlung Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen
und Stimmen.

**Kopfungeliefer
mit
Beut**

Verkauft
tatsächlich
Müßel
erg. all. bei: Apo-
theke F. C. Reichmann.
Liebenzell:
Apotheker Mohl.
Teinach: Apotheke.

Metallbetten
Stahlmattressen, Kinderbett
dir. an Priv. Katal. 46 S frei
Kissenmöbelfabrik Suhl (Thüringen)

Würmer!
bei Kindern u. Erwachsenen
beseitigt Dr. Bullebs Wärmol.
Zu haben in der
Ritter-Drogerie.

Karl Baral
Marta Baral
geb. Barth
Vermählte.

Gehingen.
Am kommenden Sonntag hält die
Spielvereinigung Gehingen
ein
Sport-Fest
ab,
verbunden mit Sechserpokalspielen,
einer 1500 m Stafette und einem
300 m Lauf.
Sportsfreunde u. Gönner sind herzlich dazu eingeladen.
Der Ausschuß.

Neubulach.
Fünzigster-Feier!
Am Sonntag, den 3. September
findet die
Feier aller derer im Jahre 1872 Geborenen
bei Altersgenosse Martin Kugele
im Gasthaus zum „Adler“ statt.

Anton Müller, Calw
vormals Conzelmann. — Untere Marktstr. 71
Kupferschmiede
Apparatebau u. Verzinnererei
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Brennkesseln
Waschkesseln, Wasserschiffen
und Hotelgeschirr.

Nächsten Montag, den 4. September,
von morgens 7 Uhr ab, haben wir in
unseren Stallungen

im Gasthaus z. Bad. Hof
in Calw

einen Transport
Vieh

worunter
schöne, starke, trächtige Kühe
(Schaffkühe); trächtige Kalbinnen;
erstklassige starke Stiere

zum Arbeiten, zum Verkauf, wozu Lieb-
haber zu Kauf und Tausch freundlichst
einladen.

Rubin und Salomon Löwengart.
Der Transport trifft erst
Montag früh mit dem
7-Uhr-Zug ein.

Ar. 205.
Ercheinungsweite:
Reklamen Nr. 15 —

Neu
Die gestern vorgenom-
mene Oberbefehlshaber
Preußen bleiben wo
den will, ergab eine
bei Preußen Das
deutschen Nationalg
für polnische Zwecke

Heute reifen die belg
Sicherheiten zu ver
Schatzschätze bieten
über die Ausfichten
er keinen Augenbli
einigen werden, der
auf die deutschen S

Die Franzosen suchen
stimmung gegen De
Erpressungspolitik
Kommission zu sabot
Finanzministers Kl
die Möglichkeit der
gen Ausdruck verlei
zöfische Regierung
französischen Forder
dass eine Gerabfch
nur im Zusammenh
Alliierten erfolgen t

Damit ist das Repara
wieder von der Hal
Alliierten, namentli
Schulden verlangen.
in sehr bequemer W
nerzeit beim Fried
Entente mitverschul
Washington aus ge
nierte Doppelspiel d

Die Türken haben an
heftige Niederlage
lediglich zum Vorw
die Abkehr von der

Nied
für den 3

Bremen, 3. Sept.
Willy, dem Staatsse
zur Eröffnung der
Abnahme des Vorber
Reichspräsident an der
teil. Bei dieser Feier
ansprachen von Prof
Rede, in der er alle
einig im Gassen, im
land den Hofen erreic
zwischen hatte sich vo
sammelt, an die der
richtete, in denen er
Beise mitwirken müß
Wiederaufbau Deutsch
wohnte der Reichsprä
bei, wo er auf Ansp
Konul Rosellus, und
Worten antwortete:
Ihnen, Herr Bürger
im Namen der mit m
ches und Preußens, z
herzlichen Willkommen
ins Heeren Rufe, ge
haltung der Heimatli
gerne gefolgt, besonde
lich mit Niederdeutsch
ster, haben der Jahre
Bremischen Bürgerse
darauf nur erwidern,
in Bremen zurückzule